

ALLES EINE SACHE DER PERSPEKTIVE

PROJEKTLEITUNG

HProf. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Nicola Sommer, MSc

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM PROJEKT

- Sommer, N. & Ditsios, E. (2022). *Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Schule. Grundlagen, Herausforderungen und Teilhabe*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Sommer, N. & Klug, J. (2021). Krankheit in der Schule? Kein Problem! Zum Umgang mit Kindern mit chronischer Erkrankung im schulischen Handlungsfeld – konzeptionelle Bezugspunkte für eine Hochschulbildung. In A. Holzinger, S. Luttenberger & D. Wohlhart (Hrsg.), *Fokus Grundschule Bd. 2. Qualität von Schule und Unterricht* (S. 329–340). München: Waxmann.
- Sommer, N. & Obermoser, S. (2020). Bildungsversuche im Kontext von Gesundheit und Krankheit. *ph.script*, (15), 84–90.
- Sommer, N. (2019). Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Setting Schule. In E. Seethaler, S. Giger & W. Buchacher (Hrsg.), *Gesund und erfolgreich Schule leben* (S. 219–226). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Sommer, N. (2021, Dezember). *Gesundheit und Krankheit im Setting Schule*. Vortrag gehalten auf der Ärztefortbildung der Kinderklinik, SALK, Salzburg, Österreich.
- Sommer, N. & Klug, J. (2021, Juli). *Krankheit? Kein Problem! Zum Umgang mit Kindern mit chronischer Erkrankung im schulischen Handlungsfeld – konzeptionelle Bezugspunkte für eine Hochschulbildung*. Vortrag gehalten auf dem 2. Grazer Grundschulkongress, Online-Tagung, Graz, Österreich.
- Sommer, N. (2021, Juni). *Illness? No problem! Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Setting Schule*. Vortrag gehalten im Rahmen der Ringvorlesung Gesundheit und Schule an der PH Schwäbisch Gmünd, University of Education, Gmünd, Deutschland.
- Sommer, N. (2019, November). *Kranke Kinder? Kein Problem! – Aktuelle Entwicklungen zum Thema „Krankheit und Schule“ in der Hochschulbildung*. Vortrag gehalten an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Salzburg, Österreich.
- Sommer, N. (2019, Mai). *Ich will nicht mehr krank sein – Bedürfnisse chronisch kranker Schulkinder als Teil der Lehrer_innenausbildung*. Vortrag gehalten auf der Tagung „Das chronisch kranke Kind im Schulsystem – aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen“, Volksanwaltschaft Wien, Österreich.

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE ZUM PROJEKT

LAUFZEIT 2022–2024

INHALT

In jeder Klasse in Österreich sitzen im Durchschnitt bis zu drei Schülerinnen bzw. Schüler mit verschiedenen chronischen Erkrankungen, die Anrecht auf eine Beteiligung am Unterricht haben. Lehrpersonen sind demnach aufgefordert, auf die Bedürfnisse und Bedarfe dieser Kinder und Jugendlichen einzugehen. Nach Damm (2015) sind neben vielen anderen Punkten ein strukturiertes Aufnahme-prozedere, die Anpassung der Unterrichtsgestaltung, ein Fehlstunden-Management, die Pausengestaltung oder Prüfungsregelungen für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen zentral (Damm, 2015). Auch Tolbert (2009) betont Verbesserungsbedarf in den Bereichen Kommunikation, Unterstützung nach der Schule, Ausbildung von Pädagog*innen und Gleichaltrigen oder in der Verfügbarkeit von Schulkrankenschwestern. Aus Schüler*innenperspektive ist es ebenso entscheidend, dass sich Betroffene im schulischen Setting wohlfühlen und vollständig in allen schulischen Aktivitäten inkludiert sind (Edwards, Noyes, Lowes, Haf Spencer & Gregory, 2014).

ZIEL

Die Auswertung der Interviews aus dem Forschungsprojekt „Illness? No problem!“ liefern neue Erkenntnisse für den Umgang mit Schüler*innen mit chronischen Erkrankungen. Ebenso können die Inhalte in verschiedenen Fort- und Weiterbildungen implementiert und Fallbeispiele für die praktische Umsetzungen daraus generiert werden. Wertvoll ist dabei der Blick aus verschiedenen Perspektiven (Kinder, Eltern, Lehrpersonen) auf dieselbe Thematik. Durch das Bildungsreformgesetz 2017 in Österreich ist geregelt, dass Lehrpersonen medizinische Laientätigkeiten ausführen müssen. Dadurch ist es bedeutsam, durch Information und verschiedene Angebote die Thematik aufzugreifen und Lehrpersonen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen zu unterstützen.

METHODE

Die Interviews, die im Rahmen des Projekts „Illness? No Problem!“ durchgeführt wurden, werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring und der Software MaxQDA aufbereitet, ausgewertet und mit anderen bereits durchgeführten Erhebungen verglichen.